

# «Veränderung durch das Evangelium»

Wie geschieht die Veränderung ins Bild Jesu? Veränderung kann auf zwei Arten geschehen: moralistisch oder durchs Evangelium

Moralistische Veränderung:

- Motiv Angst: «Wenn du lügst, kriegst du Ärger mit Gott und deinen Mitmenschen!»
- Motiv Stolz: «Wenn du lügst, dann bist du ja wie diese schrecklichen notorischen Lügner – du bist doch besser als die!»
- zugrundeliegende Motivation: «Sei ehrlich, weil es sich für dich lohnt!» (grundlegend selbstbezogen)
- Moralistische Veränderung hat das Grundargument: «Zwinge dich, dein Verhalten zu ändern, dann kannst du dich selbst erlösen.»

Was passiert, wenn wir vom Moralismus durchtränkt sind?

- Wir bringen auf der Verhaltensebene grosse persönliche Opfer.
- Doch auf einer tieferen Ebene verhalten wir uns so, damit Gott uns segnet oder wir uns selbst als ehrenwerte Menschen sehen können.

Moralistisches Verhalten manipuliert und verstärkt eine radikale Selbstbezogenheit, anstatt dieser entgegenzutreten. Moralismus führt dazu, dass man Gott nicht um seiner selbst willen liebt.

Durch moralistische Veränderungen wird eine Person durch die Angst vor bestimmten Konsequenzen in ein anderes Verhaltensmuster gezwungen. Aber die Person wird innerlich nicht wirklich verändert.

- Folge: Menschen, die sich durch eigene Anstrengung versuchen zu verändern, fallen immer wieder in Sünden, die sie sich selbst nicht zugetraut hätten.
- Gemäss Tim Keller ist das auch der Grund, warum in Gemeinden so viel getratscht und gestritten wird. «*Hinter dem Schein der Selbstlosigkeit liegt eine starke Selbstbezogenheit, die durch eine moralistische Haltung noch verstärkt wird und von reichlich Scheinheiligkeit, Richtiggeist und Gehässigkeit geprägt ist.*» (Keller, Center Church, 78)

Christen, die versuchen, sich durch Anstrengung zu verändern, zerbrechen dabei. Viele geben ihren Glauben auf, nachdem sie nach Jahren des Kampfes kaputt gegangen sind.

Unter Druck ändern Menschen sich vielleicht vorübergehend. Doch die grundlegende Selbstbezogenheit und Unsicherheit des Herzens bleiben. Das Evangelium der Gnade versucht nicht, ein Herz in eine neue Form zu zwingen. Sondern lässt das Herz schmelzen und gibt ihm dann eine neue Form.

«*Denn Gottes Gnade ist sichtbar geworden, mit der er alle Menschen retten will. Sie bringt uns dazu (wörtl. erzieht uns), dass wir uns von aller Gottlosigkeit und allen selbstsüchtigen Wünschen trennen, stattdessen besonnen und rechtschaffen hier in dieser Welt leben, so wie es Gott gefällt.*» (Tit 2,11–12)

Wir müssen uns mit dem Evangelium beschäftigen und es tief auf uns einwirken lassen, bis es unsere Sichtweisen und Motive verändert.

Die Veränderung passiert vor allem dadurch, dass wir uns mit den Götzen in unserem Leben beschäftigen. Was uns dazu bringt, unser Verhalten zu ändern und unser Leben nach Gottes Massstäben zu führen, ist nicht der Zwang, das Richtige zu tun, sondern der Bezug des Evangeliums auf die Götzen unseres Herzens.

## Prüfungsfragen:

1. Welche Motive stehen hinter moralistischen Veränderungen?
2. Was ist die Folge, wenn Menschen durch Moralismus versuchen zu verändern?
3. Wie verändert uns das Evangelium?

## Weiterführende Literatur:

- Timothy Keller, *Center Church Deutsch: Kirche in der Stadt*, Worms: Pulsmedien, 2015, 77–82.